

INHALT

VORWORT	V
-------------------	---

Abschnitt I

DAS PROBLEM DER TECHNIK UND DIE FRAGESTELLUNG DER UNTERSUCHUNG

1. Das Problem der Technik und der technischen Arbeit	1
a) Der Kulturwert der Technik und der technischen Arbeit	2
(Die Diskussion zwischen Geisteswissenschaftlern und Technikern – Die Kulturkritik der Industriearbeit – Fragwürdigkeit ihrer Maßstäbe)	
b) Die Vervollkommnung der Technik und der technischen Arbeit	8
(Die Flucht nach vorn – Die Frage nach den Rückwirkungen der techni- schen Vervollkommnung – Drei Formen der Zukunftserwartung – Die Entwicklung der technischen Industriearbeit – Die Prognose Reuleaux' im Jahre 1875)	
c) Die „Eigengesetzlichkeit“ der Technik und der „Zwang der Mechanik“	16
(Geschichtsphilosophische Theorien – Der Prozeß der Überformung – Die geschichtliche Kehre – Phänomene der „Eigengesetzlichkeit“ – Übertra- gung auf die technische Industriearbeit)	
2. Die Fragestellung der Untersuchung	26
a) Eingrenzung der Fragestellung	26
(Die technische Bedingtheit einzelner Arbeitsvollzüge – Verschiedene Ver- richtungen eines Arbeitsvollzugs – Soziale Bedingtheit und Kooperation – Lohnart, Lohnhöhe und Arbeitszeit – Individuelle Vorgegebenheiten)	
b) Die Grundbegriffe: Arbeitsvollzug, Kooperation, Arbeitssituation, Leistungsanspruch	34

Abschnitt II

ANALYSE DER KOOPERATION

1. Der kooperative Charakter der Arbeit	38
(Die Kooperation als soziales Phänomen – Abgrenzung gegen Organisation und informale Sozierung – Die Theorie der Kooperation von Walter Jost und August Uhl)	
2. Die Arten der Kooperation	47
a) Die teamartige Kooperation	47
(Die <i>Erzfahrer</i> – Die Merkmale der teamartigen Kooperation – Die Hochofenschmelzer und der Kollektivvollzug)	
b) Die gefügearartige Kooperation	54
(Bedingtheit durch die technische Anlage – Die <i>Blockstraße</i> – Analyse und Merkmale der gefügearartigen Kooperation – Gegenüberstellung der beiden Arten der Kooperation)	
c) Abgrenzungen	67
(Montagearbeiten – Reparaturkolonnen – Fließbandarbeit – Kollektivvollzüge – Maschinenhalle – Schuhmacherwerkstatt – Marx' Analyse der Kooperation: Kooperation als „vergesellschaftete Arbeit“ in der Industrie)	
3. Das Arbeitsgefüge	72
a) Veranschaulichung des Phänomens	72
(Einführung des Begriffs – Die Begichtung von Hochofen I – Die Koks-batterie – Vergleich der Beispiele)	
b) Erläuterungen	81
(Das Arbeitsgefüge als Kooperationseinheit – Einheit und Grenzen des Arbeitsgefüges – Die Begichtung von Hochofen II – Vergleich der beiden Begichtungen: Entwicklungstendenz des Arbeitsgefüges)	

Abschnitt III

ANALYSE DER ARBEITSSITUATION

1. Einführung in die Probleme der Arbeitssituation	92
a) Vorbemerkung	92
b) Beschreibung der Umwalzerarbeit	94
c) Das Umwalzen als Verhalten unter technischen Bedingungen	103
d) Die zeitliche Struktur der Arbeitssituation während des Umwalzens	107
e) Das Verhältnis von Raum und Umwelt in der Arbeitssituation des Umwalzers	109
f) Zusammenfassung der Gesichtspunkte	111

2. Die Arbeit als Verhalten zum technischen Gegenstand	112
a) Arbeiten <i>mit</i> einer Maschine (Formen der Habitualisierung)	112
(Hinführung zum Phänomen: Werkzeuggebrauch unter technischen Bedingungen, Quasiwerkzeuggebrauch und Übergangsformen zum „Fahren“ – Das „Fahren“ als Form der Habitualisierung: Auto, Schrägaufzug, Kokswagen, Füllwagen, Löschwagen und Druckmaschine, Schnellläuferkran, Blockwalze – Schlußbetrachtung über die Arbeiten „mit“ einer Maschine)	
b) Arbeiten <i>an</i> einer Maschine (Das technische Verständnis des Industriearbeiters)	128
(Überleitung und Formulierung der Frage – Beschreibung der Dreherarbeit – Geistige Anforderungen der Dreherarbeit – Das technische Verständnis als disziplinierter „gesunder Menschenverstand“ – „Untechnisches“ Berufswissen in technischen Berufen – Ergänzungen zu Arbeiten „an“ einer Maschine und Zusammenfassung)	
3. Die zeitliche Struktur der Arbeitssituation	149
a) Formen der zeitlichen Determination	149
b) Zeitliche Strukturen der Arbeitssituation bei zyklischen und anderen nicht-repetitiven Arbeiten	153
c) Zeitliche Strukturen der Arbeitssituation bei repetitiven Arbeiten	156
4. Das Verhältnis von Raum und Umwelt in der Arbeitssituation	165

Abschnitt IV

ANALYSE DES LEISTUNGSANSPRUCHS

1. Leistung und Leistungsanspruch	173
(Abgrenzung gegen den klassischen Arbeitsbegriff – Herausforderung und Antwort – Der „Mehrwert“ der menschlichen Antwort und die disziplinierende Handlung des Menschen mit sich selbst)	
2. Der Leistungsanspruch der Kooperation	178
a) Der spezifische Leistungsanspruch der teamartigen Kooperation	179
(Helfen und Disponieren – Betonung der Zusammengehörigkeit – Die zusätzliche Sozierung – Der Leistungsanspruch der Gruppe an den Einzelnen – Zusammenfassung)	
b) Der spezifische Leistungsanspruch der gefügeartigen Kooperation	184
(Vermittlung durch die technische Anlage – Abhängigkeit und Versachlichung – Soziale Normierung der technischen Fähigkeiten – Zusammenfassung)	

3. Der Leistungsanspruch der Maschine	190
a) Die technische Sensibilität	191
(Phänomene der Habitualisierung – Spannung zwischen Konzentration und Habitualisierung – Funktionen der technischen Sensibilität)	
b) Der maximale Zwang zur minimalen Reaktion: das „Abblenden“ und Aufmerken des Bewußtseins	198
(Der zu eng begrenzte Leistungsanspruch – Formen der Determination – Notwendigkeit des „Abblendens“ und Aufmerkens)	
c) Die technische Intelligenz	203
4. Ergänzende und abschließende Bemerkungen	207
(Übersicht – Entwicklungstendenzen: Ablösung der teamartigen durch die gefügeartige Kooperation – Sinnfälligkeit der Maschine; Eigenverantwort- lichkeit; Angleichung; soziale Normierung)	

Anhang

DIE BESTANDSAUFNAHME IM BETRIEB UND DER AUFBAU DER ARBEITSBESCHREIBUNGEN

1. Die Bestandsaufnahme im Betrieb	215
2. Der Aufbau der Arbeitsbeschreibungen	217
(Die drei Teile der Arbeitsbeschreibungen – Die erfaßten Arbeitsvollzüge – Beispiel einer Gliederung: Die Arbeitsvollzüge der Konverterleute und der Arbeitsablauf im Konverterbetrieb)	
Verzeichnis der erwähnten Arbeitsvollzüge	222
Verzeichnis der schematischen Darstellungen	224